

# Mehr als genug

---

Markus Wüthrich, Erntedank / Psalm 65,10–12; Römer 8,32

Ich habe eine gute Botschaft: Gott hat mehr als genug für uns - und das reicht für dich! Er hat auch genug Wege, uns zu versorgen. Die Frage ist nur: wissen wir, wann genug ist?

23. Oktober 2022 - FEG-Horw-Kriens - [www.feg-kriens.ch/predigt](http://www.feg-kriens.ch/predigt) - [www.feg-kriens.ch/youtubechannel](http://www.feg-kriens.ch/youtubechannel)

---

**Ich habe eine gute Botschaft: Gott hat genug für dich! Mehr als genug!**

## Der Dorfbrunnen

Mein Cousin lebt in einem Dorf - und dort hat es auch einen Dorfbrunnen. Bis letzten Sommer war das für meinen Cousin nur eine Dekoration. Aber dann pflanzte er zu Hause drei Reben. Und die brauchten Wasser. Und das Wasser in der Regentonne war bald aufgebraucht. Also ging er nun zum Dorfbrunnen, um dort Wasser zu holen. Dabei realisierte er erst so richtig, was hier am Dorfbrunnen alles abgeht: Kinder spielen, Hunde springen rein und kühlen sich ab, Wanderer und Jogger halten an und nehmen einen Schluck.

Mein Cousin machte sich so seine Gedanken. Und er fragte: "Hey, Brunnen, wie machst du das, dass du dich nicht verausgabst? Immer nur für andere da sein... das gibt doch ein Burnout?!" Aber der Brunnen - so dachte er es sich aus - sprudelt zurück: "*Ich bin nur ein Brunnen und nicht die Quelle. Ich gebe nur weiter, was ich empfangen habe. Das frische, sprudelnde Wasser stammt nicht von mir. Es wird mir von der Quelle geschenkt.*"

Und von der Quelle kommt mehr als genug. So ist es bei uns Menschen, die Gott kennen: wir sind wie Brunnen - wir geben weiter, was wir bekommen haben - denn wir haben eine Quelle. Und die Quelle ist bei Gott. So ist Gott!

[Psalm 65,10–12](#) (NLB) Du sorgst für die Erde und bewässerst sie, machst sie üppig und fruchtbar. **Gottes Fluss führt Wasser im Überfluss.** Du schenkst ihnen Getreide in Hülle und Fülle, denn so hast du es angeordnet. Du tränkst die Ackerfurchen mit Regen und weichst den Erdboden auf. **Du schenkst** der Erde fruchtbringenden Regen **und segnest**, was auf ihr wächst. Du krönst das Jahr mit **reicher Ernte**, die steinigen Wege fließen über vor Fülle.

... und das macht Freude!

**Erntedank** - das heisst: wir feiern, weil Gottes Fluss Wasser im Überfluss hat. Wir feiern, weil Gott Wachstum und Ernte geschenkt hat.

**Und ich habe eine gute Botschaft: Gott hat genug für dich! Mehr als genug!**

## 1. Gott hat mehr als genug für alle

Was für einen Gott haben wir doch! Er versorgt uns - wie es auf unserem Fünfliber ja steht: "**Dominus providebit**" - der Herr versorgt!

**Manchmal denken wir viel zu klein von unserem Gott.** So, wie er entweder uns nichts gönnt oder dass er uns gar nicht versorgen kann. Oder? Wenn wir zum Beispiel an den Hunger auf der Welt denken oder an jemand, der Schulden abzahlen muss... dann kann man sich schon fragen: hat Gottes Fluss wirklich genug für alle?

Diese Fragen kommen uns in den Sinn, wenn wir nur auf die leere Regentonnen schauen. Oder darauf, dass der Dorfbrunnen ja immer nur weitergibt. **Aber wenn wir auf die Quelle schauen, dann sieht die Geschichte anderes aus.** Weisst du, was ich meine? Es kommt darauf an, ob wir auf Gott selber schauen, oder auf die Probleme.

Und wenn wir auf Gott schauen, lernen wir ihn besser kennen. Und wir erfahren: er hat genug! Genug für alle.

Letzten Montag haben wir einen interessanten Abend mit **Sujay Pillai** erlebt. Er erzählte, wie sein Vater in Indien ein Grundstück kaufen wollte, um dort ein Waisenhaus und eine Bibelschule zu bauen. Aber er hatte kein Geld. Zusammen mit einem Freund ging er wieder einmal ein Grundstück anschauen. Wieso geht man überhaupt ein Grundstück anschauen, wenn man kein Geld hat? Nun, Sujays Vater wusste einfach: Gott möchte, dass er ein Waisenhaus und eine Bibelschule aufbaut - also muss Gott doch auch einen Weg haben, um das zu finanzieren. Als sie das Grundstück anschauten, fand der Freund: Gott möchte dir dieses Land geben. Komm, wir beten dafür. Und sie gingen siebenmal betend um das grosse Stück Land herum. Der Freund sah vor seinem inneren Auge schon, was Gott hier alles schenken wollte. Sujays Vater sah das nicht so klar. Aber kurz darauf bekam der Freund unerwartet viel Geld - und davon konnten sie das Grundstück kaufen.

**Kennst du Gott so, dass er mehr als genug hat für alle?** Glaubst du, dass "dominus providebit" - dass der Herr versorgt?

Schaut, wenn es in der Wüste regnet, dann blüht es dort auf! Gott kann auch in deiner Wüste Regen schenken. So ist Gott!

**Der grösste Beweis für Gottes Grosszügigkeit** ist aber nicht nur der Regen, der Wüsten zum Blühen bringt. Der grösste Beweis für Gottes Grosszügigkeit ist, dass Gott uns nicht nur etwas gibt, sondern uns in seine Liebe hinein nimmt. Er hat uns seinen Sohn geschenkt.

[Römer 8,32](#) (NLB): Gott hat nicht einmal seinen eigenen Sohn verschont, sondern hat ihn für uns alle gegeben. Und wenn Gott uns Christus gab, **wird er uns mit ihm dann nicht auch alles andere schenken?**

Jetzt fragst du dich: ja, toll. Gott hat genug für alle. **Aber wie kommt das zu uns?** Nun, Gott kann das:

## 2. Er hat Wege, uns zu versorgen.

*Schau dir den Brunnen an.* Er ist an der Quelle angeschlossen. Da gibt es eine Leitung! Das ist der Weg, wie der Brunnen mit Wasser versorgt wird.

Schau dir die Felder an, wo Ernte wächst. Da wurde Samen gesät - und dann ist Regen gefallen - wie es in [Psalm 65,11](#) heisst: "Du schenkst der Erde fruchtbringenden Regen und segnest, was auf ihr wächst." Der Regen ist der Weg, wie Gott die Felder versorgt.

### **Saat und Ernte werden nicht aufhören! Biblestory [1 Mose 8,21-22](#) und [9,8-17](#)**

- Die riesige Arche mit der Familie Noahs und vielen, vielen Tieren drin, wird nach mehr als einem Jahr Sintflut endlich geöffnet.
- Als die Tiere nun so herausströmen, und Noah mit seiner Familie ein Dankopfer bringen, hat der HERR Freude und sagt zu sich: "Ich will nie mehr alles Lebendige vernichten - auch wenn die Gedanken und Taten der Menschen weiterhin böse sind. *Solange die Erde besteht, wird es immer Saat und Ernte geben, immer Kälte und Hitze, immer Sommer und Winter, immer Tag und Nacht.*"
- Und dann spricht Gott zu Noah: "Ich schliesse einen Bund mit euch und mit allen Tieren. Ich verspreche: die Erde wird nie mehr durch eine Wasserflut vernichtet werden. Und als Zeichen gebe ich euch den Bogen in den Wolken, den Regenbogen. Der hilft mir selber, an mein Versprechen zu denken."

Gott hat versprochen, uns zu versorgen. Und er hat Wege, dies zu tun. **Der Bund - das ist Gottes Weg mit uns Menschen.** Der Bund! Der Bund mit Noah - da sind wir alle mit hineingenommen. Von Geburt an. Und wir dürfen uns und Gott immer wieder daran erinnern: du hast doch versprochen, dass Saat und Ernte nicht mehr aufhören!

Aber Gott hat noch einen viel tieferen Bund für uns. Es ist der Bund durch Gottes Sohn, Jesus Christus. Unterschrieben mit dem Blut von Jesus. Und dieser Bund sagt: "Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein? Es gibt keine Verdammnis für die, welche in Jesus Christus sind!" ([Römer 8,1.31](#))

**Die gute Botschaft ist: Gott hat mehr als genug für alle! Er hat mehr als genug für dich! Es gibt nun noch eine wichtige Frage:**

### **3. Weisst du, wann genug ist?**

Oh ja, das ist eine wichtige Frage. **Wenn du nicht weisst, wann genug ist, dann gibt es gar kein "mehr als genug" für dich!** Dann hast du immer das Gefühl, dass Gott gar nicht versorgt - oder nicht kann.

Wir sollten herausfinden, wann "genug" ist. Ich rede jetzt einmal von unserem Umgang mit **Geld**. Der Brunnen kann uns da ein gutes Beispiel geben. *Wann hat der Brunnen genug Wasser? Wenn der Brunnentrog voll ist.* Der Brunnentrog definiert, wann genug für den Brunnen ist. Spannend ist dass die Quelle dann nicht abgestellt wird, sondern sie immer weiter Wasser durch die Leitung in den Brunnen bringt. Was passiert? Der Brunnen läuft über - bzw. das Wasser fliesst beim Abfluss weiter. Und dazwischen hat der Brunnen mehr als genug zum Trinken, für spielende Kinder und planschende Hunde.

**Wie gross sieht unser Finanz-Brunnentrog aus?** Als Gemeinde sind wir da genau an dem Thema dran: wieviel ist genug? Und auch privat ist das eine ganz wichtige Frage. Warum?

Es gibt zwei ungesunde Muster, wenn wir nicht herausfinden, wann "genug" ist:

1. **den Brunnentrog ständig vergrössern.** Wir denken dann: ja, wenn ja da immer etwas reinkommt, dann müssen wir das irgendwo aufbewahren. Stellt euch eine Dorfbrunnen vor, der von Tag zu Tag grösser wird. Irgendwann kann da kein Wanderer mehr etwas trinken. Das passiert, wenn wir immer mehr haben wollen. Jesus erzählte die Geschichte von einem *reichen Bauern*, der eine super Ernte hatte. Er baute sich darum neue Scheunen, um die reiche Ernte aufzubewahren. Und dachte sich: jetzt brauche ich nicht mehr zu arbeiten - ich habe für alle Zukunft ausgesorgt. Und Gott sagte: "Du Blödmann, was nützt dir all das, wenn du heute Nacht stirbst? Dann hast du nichts mehr davon..." (vgl. [Lukas 12,20](#)). Wer immer nur "haben, haben, haben" will, bekommt nie genug. Und wird auch nicht einfach grosszügig weitergeben können.
2. **Manchmal ist es aber genau umgekehrt. Unser Brunnen hat ein Loch.** Und zwar unten im Boden. Das Wasser, das durch die Leitung hereinkommt, läuft durch den leeren Brunnentrog direkt durchs Loch wieder aus. Niemand kann da aus dem Brunnen trinken oder darin Wasser für die Reben holen. Das passiert, wenn wir einfach unkontrolliert Geld ausgeben, Schulden machen. Oder uns Geld geklaut wird. *Manchmal fragst du dich: wohin verschwindet das Geld eigentlich?* Es ist etwa so, wie der Prophet Haggai es sagte: [Hag 1,6](#) "Ihr habt viel ausgesät, aber wenig geerntet. Ihr habt zwar zu essen, aber ihr werdet nicht satt. Ihr habt zu trinken, doch euer Durst bleibt ungestillt. Ihr habt Kleidung, doch sie hält euch nicht warm. Und die Lohnarbeiter müssen ihr Geld in löchrige Beutel stecken!" Und warum ist das so, fragt Haggai? Weil ihr zuerst auf eure Sachen schaut anstatt euch darum zu kümmern, was der Herr von euch will. Ihr baut nicht das Haus Gottes, sondern einfach zuerst und ausschliesslich eure eigenen Häuser. Und was passierte dann: sie waren wie leere Brunnenröge mit einem Loch. Löchrige Geldbeutel.

**Hat die Quelle zu wenig Wasser? Nein, der Brunnen tickt falsch**, wenn er nicht einfach "genug" mit seinem Trog definiert und die Löcher stopft.

*Gott hat genug. Aber mach deinen Brunnentrog dicht und bleib bei der richtigen Grösse.*

**Als Gemeinde** sind wir genau daran: wir fragen uns, ob unsere Ausgaben, die wir haben, wirklich angemessen sind. *Wir prüfen, ob unser Brunnentrog zu gross ist oder ob er ein Loch hat.* Also: ob wir mit unseren Räumen und einem 100% Pastor "genug" haben oder ob wir "zu viel haben wollen". Wir prüfen und beten aber gleichzeitig auch, wie Gott uns versorgen möchte. Wisst ihr, bei der Quelle ist genug vorhanden. *Aber ist die Leitung genug gross?* Sprich: sind unsere Einnahmen durch Spenden und Untermieter im Moment alles, was Gott uns geben will? Die Antwort Gottes kam schon im August: "Nein, ich habe noch andere Versorgungskanäle für euch." Wir sind beschenkt, durch Investoren, die nicht zur Gemeinde gehören, aber uns für eine bestimmte Zeit unterstützen möchten. Es ist ein total spannender Prozess.

Wie geht das Privat? Herauszufinden, wann "genug" ist, dem sagt man auch: "**ein Budget erstellen**". Oder "den Kreis schliessen". Und da brauchen wir oft auch Tipps oder Hilfe dazu. Und dann - das ist manchmal noch schwieriger - heisst es: halte dich daran! Vergrössere nicht ständig deinen Brunnentrog. Oder reiss nicht den Stöpsel

raus und lass das Wasser abfließen. Sei ein Brunnen, der für andere zum Genuss- und Ruheort wird.

**Und hab keine Angst: Gott hat mehr als genug für alle!**

### **Was i bruuche...**

gisch du mir. Darum, Herr, bin i bi dir. Wöu niemer anders biete cha, was i, Herr, bi dir cha ha.

Und du mir Sünde gärn vergisch, wöu du e Gott vo de Liebi bisch.

Was ich brauche gibst du mir. Darum, Herr, bin ich bei dir. Weil niemand anderes bieten kann, was ich, Herr, bei dir haben kann.

Und du mir gerne Sünden vergibst, weil du ein Gott der Liebe bist.

### **Unser Vater im Himmel...**

... unser tägliches Brot gib uns heute!